

# WIR, DIE STADT

Digitale Beteiligungsformate für »Smart Cities« oder:  
Wie wir nicht länger aneinander vorbeireden

Frankfurt, 25. November 2019



Die Digitalisierung und eine Entwicklung zur »Smart City« bieten zahlreiche Möglichkeiten der Kommunikation. In einer Smart City werden die Stadtbewohnerinnen und -bewohner in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Grundvoraussetzung dafür ist eine funktionierende Kommunikation der Bürgerschaft untereinander, aber auch mit der Verwaltung und ansässigen Unternehmen. Doch wie können alle Bevölkerungsschichten mit ihren unterschiedlichen Zugängen zu digitaler Kommunikation mitgenommen werden? Und wie verändern wir demokratische Prozesse, wenn wir Mitbestimmung über soziale Medien ermöglichen?

Das Symposium hat das Ziel, eine **Austauschplattform** für Themen, Menschen und Generationen zu schaffen, die inspiriert, Lösungen aufzeigt und neue Perspektiven auf die eigene Einstellung eröffnen kann. Dafür bieten wir in einem Workshop einen Design Thinking Prozess an, in dem Teilnehmende ausprobieren können, wie man komplexe Probleme kreativ und strukturiert lösen kann. Verschiedene **Anwendungsbeispiele** veranschaulichen, wie Städte Herausforderungen bereits erfolgreich durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bewältigt haben. Bitte beachten Sie auch den **Blog** unseres Medienpartners Ströer, in dem Interessierte ab Oktober Inhalte, Meinungen und Inspirationen finden und kommentieren können: [www.stroeer.de/blog](http://www.stroeer.de/blog)

**Kai Uwe Ernst**, Geschäftsführer von Reply Cluster, einer Unternehmensberatung mit Wurzeln in Italien. Er hat mit seinem Team ein Instrument entwickelt, welches aus Stimmungen in sozialen Netzwerken den Puls der Stadt ableitet. Dieses kann Zeitpunkt, Ort und Gefühl anzeigen, das sich in einer Stadt breitmacht.

**Sebastian Gölz**, Leiter des Teams für Akzeptanzforschung am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE. Er hat zahlreiche Projekte im Bereich Smart City begleitet und sagt: »Digitalisierung in der Bürgerbeteiligung hat großes Potenzial, aber auch die Risiken reiner Online-Kommunikation hinsichtlich polarisierender Meinungsbildung und gesellschaftlicher Radikalisierung sind beachtlich.«

**Urmas Klaas**, Oberbürgermeister der estnischen Stadt Tartu. In Tartu wurde gehandelt, statt geredet. Die Bürgerschaft wünschte sich ein Konzert der Band Metallica. Die Stadt hat Metallica nach Tartu geholt und einen Weg gefunden, alle Bürgerinnen und Bürger einzubinden. »Der Kern von Smart City ist Bürgerbeteiligung, nicht Technologie«, sagt Klaas.

**Theresa Lotichius**, Abteilungsleiterin für digitale Bürgerbeteiligung der Darmstädter wer denkt was GmbH. Sie berät und unterstützt Kommunen bei digitalen Bürgerbeteiligungsverfahren: »Digitale Bürgerbeteiligung ist kein Allheilmittel und keine Wunderwaffe, sondern eine Ergänzung zu Partizipationsformaten vor Ort und damit einer von vielen Kanälen.«

**Heiner Monheim**, Professor für Angewandte Geographie der Universität Trier: »Der moralische Zeigefinger hilft selten weiter. Ich bevorzuge daher eine positive Argumentation, ohne die übliche Verzichtsrhetorik. Nur wer sich auch andere Zukünfte vorstellen kann als die, die wir ständig von Prognosen als unvermeidbar diktiert bekommen, kann die Zukunft selber mitgestalten.«

**Casimir Ortlieb**, Geschäftsführer von e.GO, ein Unternehmen, das Apps entwickelt. »Simplify life/simplify work stehen im Zentrum der Unternehmensvision und Digitalisierung bietet dafür ein Potenzial, das weit über aktuell bestehende Systeme hinausgeht«, so Ortlieb.

**Julian Petrin**, hat die Planungsplattform Urbanista gegründet, die Stadtdialoge und Beteiligungsprozesse gestaltet. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger aller Generationen bei der Gestaltung ihrer Stadt eine Stimme zu geben. Dafür hat Urbanista zahlreiche Werkzeuge entwickelt und erprobt.

**Alanus von Radecki**, Geschäftsführer von Morgenstadt, dem Netzwerk für nachhaltige Stadtentwicklung der Fraunhofer-Gesellschaft. Er kommt in Europa und der ganzen Welt herum und für ihn ist Partizipation der Schlüssel für Nachhaltigkeit. Doch wie findet Partizipation im Ausland statt? Und was können wir lernen?

**Christine Riedmann-Streitz**, ist Geschäftsführerin der Marken-Factory GmbH, spezialisiert auf Brand & Identity, Innovation & Change, Leadership & New Work. Sie befähigt Verantwortliche und deren Teams, Denk- und Verhaltensmuster zu verändern, Potentiale zu erkennen sowie Zukunftsbilder wie für die »Future Hybrid City« zu entwickeln.

**Jennifer Ann-Marie Sieglar**, Moderatorin und Journalistin beim Kinderfernsehen des ZDF und beim Hessischen Rundfunk. Sie macht in den sozialen Medien auf Missstände aufmerksam und setzt sich für bessere Lösungen zur Schonung der Umwelt ein. Sie verfügt über einen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit sozialen Medien und der »Generation Z«.

**Jan Schneider**, ist Dezernent für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT der Stadt Frankfurt am Main. Er sieht sich täglich mit verschiedensten Erwartungen und Befürchtungen im Bereich Digitalisierung konfrontiert.

**Bernadette Spinnen**, Vorstand des BCSD und Leiterin des städtischen Eigenbetriebs Münster Marketing. In Münster treffen sich fast 10 000 Jugendliche auf dem Marktplatz und entdecken eine ganz neue Form des Miteinanders: Deutschlands größte Kopfhörerparty. Dazu sagt sie: »Moderne Kommunikation erschöpft sich nicht darin, dass die Stadt einen Facebook-Account hat und pflegt.«

## PROGRAMM

MONTAG, 25. NOVEMBER 2019

- 9.30 Uhr**      **Registrierung/Meet and Greet**
- 10.00 Uhr**      **Begrüßung**  
*Eva Ottendörfer, Fraunhofer IAO, Stuttgart*
- 10.15 Uhr**      **Grußwort**  
*Stadtrat Jan Schneider, Dezernent für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT, Stadt Frankfurt am Main*
- 10.30 Uhr**      **Interaktives Panel**  
Der Status Quo – neue Fragilität durch digitale Dynamiken?  
*Bernadette Spinnen, Bundesvereinigung City und Stadtmarketing Deutschland*  
*Sebastian Gölz, Fraunhofer ISE, Freiburg*  
*Prof. Heiner Monheim, Universität Trier*  
*Jennifer Ann-Marie Sieglar, ZDF, Hessischer Rundfunk*
- 11.30 Uhr**      **Kaffeepause**
- 11.45 Uhr**      **Interaktives Panel**  
Möglichkeiten und Erfahrungen der digitalen Bürgerbeteiligung  
*Urmas Klaas, Stadt Tartu, Estland*  
*Theresa Lotichius, wer denkt was GmbH, Darmstadt*  
*Kai Uwe Ernst, Reply Cluster, Hamburg*

**12.45 Uhr**    **Gemeinsames Mittagessen und Erfahrungsaustausch**

**13.45 Uhr**    **Design Thinking**

Ideenfindung und gemeinsame Entwicklung von Lösungen für die Responsive City

oder:

**World Café**

Gesprächsmöglichkeit mit den Teilnehmenden der Panels

**15.00 Uhr**    **Kaffeepause**

**15.15 Uhr**    **Interaktives Panel**

Picture of Tomorrow: Wie kann digitale Bürgerbeteiligung in der Zukunft gelingen?

*Christine Riedmann-Streitz, MarkenFactory GmbH,*

*Frankfurt a. Main*

*Julian Petrin, Urbanista, Hamburg*

*Casimir Ortlieb, e-GO, Aachen*



**16.15 Uhr**    **Closing Remarks**

*Alanus von Radecki, Fraunhofer IAO, Stuttgart*

**16.45 Uhr**    **Ende der Veranstaltung**

## MEHR INFORMATIONEN ZUM SYMPOSIUM



[www.iao.fraunhofer.de/vk646.html](http://www.iao.fraunhofer.de/vk646.html)

## NEUGIERIG GEWORDEN?



Newsletter IAO-News und IAO-Events  
[informationen.iao.fraunhofer.de](mailto:informationen.iao.fraunhofer.de)



Veranstaltungen  
[www.iao.fraunhofer.de/lang-de/veranstaltungen](http://www.iao.fraunhofer.de/lang-de/veranstaltungen)



IAO-Blog  
[blog.iao.fraunhofer.de](http://blog.iao.fraunhofer.de)



Twitter  
[twitter.com/iaostuttgart](https://twitter.com/iaostuttgart)



YouTube  
[youtube.com/user/FraunhoferIAO](https://youtube.com/user/FraunhoferIAO)